

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischeu.
Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 31. Jänner 1920, Nr. 40.

Fettabgabe. Vom 1. bis 7. Februar werden bei den städtischen Schweinefett-Abgabestellen pro Person 12 dkg Schweineschmalz zum Preise von K 13.20 gegen Abtrennung des „R“ Abschnittes Nr. 177 und der beiden Abschnitte Nr. 177 für nichtrayoniertes Fett der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten die Fettquote in Margarine zum Preise von K 9.12 gegen Abtrennung der gleichen Fettkartenabschnitte bei ihrer Konsumentenorganisation. Da die restlichen Bestände zur Neige gehen und neue erst anrollen, wird sich aller Voraussicht nach die Fettabgabe der nächsten Woche um einige Tage verzögern.

Die Zuckerzubeußen. Ueber Weisung der Zuckerstelle werden die Zuckerzubeußen für Kranke, Kinder, schwangere Frauen und stillende Mütter ab 1. Februar bei jener Zuckerabgabestelle zu beziehen sein, bei welcher die Bezugsberechtigten mit dem normalen Verbrauchszuckerzubeußenbezüge rayoniert sind. Alle Zuckererschleißstellen werden von der Zuckerstelle für diese Abgabe Weißzucker zugewiesen erhalten. Die bisher übliche Ausstellung von Sonderanweisungen zur Honorierung von Kranken-, Kinder- und Frauenzubeußenkarten durch das Bezirkswirtschaftsamt im Rathaus wird daher mit 31. Jänner eingestellt. Die Zuckerstelle wird vorläufig die Zubeußen nur für die Monate Dezember und Jänner, soweit sie noch nicht bezogen sind, bei den zuständigen Zuckerschleißstellen für rayonierten Zucker zur Abgabe bringen. Die Einlösung der Februarzubeußenkarten wird rechtzeitig von der Zuckerstelle wrlautbart werden.

Für Mindestbemittelte. In der 130. Aktionswoche erhalten alle Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch 1/8 kg Kartoffeltrockenprodukte pro Person des „Haushaltes zum Preise von K 1.80 gegen Abtrennung des mit dem Buchstaben „O“ bezeichneten Abschnittes in den Geschäften der Großschlächtereien an folgenden Tagen: Dienst, den 3. Februar für A - F, Mittwoch, den 4. Februar für G - K, Donnerstag, den 5. Februar für L - R und Freitag, den 6. Februar für S - Z. Außerdem wird die Abgabe von Wohlfahrtsfleisch (Pferdefleisch) an jene Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine stattfinden, die in den Ständen II., Volkertplatz, Badingerstrasse und im Wert rayoniert sind. Abgetrennt wird der durch die Nummer 1 gekennzeichnete Wochenabschnitt des rosafarbenen Einkaufscheines. Für jede Person des Haushaltes werden 10 dkg zum Preise von K 1.- abgegeben werden. Die Abgabebetriebe sind dieselben wie für Kartoffeltrockenprodukte.

An die Wohlfahrtsinstitute und öffentlichen Speisestellen werden für jede Person 1/8 kg Hülsenfrüchte, und zwar an die ersteren zum Preise von K 16.- per kg, an die Letzteren unentgeltlich abgegeben werden.

Liebesgaben der holländischen Arbeiter. Heute früh kam ein Zug mit 32 Waggon Liebesgaben in Wien an, die eine Spende des internationalen Gewerkschaftsbundes für die Arbeiter Deutschösterreichs darstellt. Der Zug war geführt von dem Vertreter des internationalen Gewerkschaftsbundes Direktor A. Content von der allgemeinen Arbeitercooperation De Dageraad aus Amsterdam und war begleitet von Redakteur Ed. Poljak des sozialdemokratischen Blattes „Het Vorkamp Volk“ und von Redakteur Emil Landri von der Zeitung „Telegraf“ und von Vorsitzenden des Bundes der öffentlichen Angestellten in Holland Sondhof. An der Landesgrenze in Passau wurde der Zug von Vertretern der Gewerkschaftskommission empfangen. An der Stadtgrenze in Eudorf begrüßte den Zug, der von einer Abteilung Roter Kreuz-Soldaten unter dem Kommando des Oberleutnants Hautmann bewacht wurde, VB. Winter, der die Vertreter der holländischen Arbeiterschaft sowie die anderen mitgekommenen Herren und Frau Content, Lehrerin der Ernährungswissenschaften, herzlich willkommen hieß. Von Eudorf wurde der Zug auf dem Nordwestbahnhof dirigiert, wo er von Vertretern der Gewerkschaftskommission unter Führung des Abgeordneten Widenhofer empfangen wurde. Der Zug brachte 10 Waggon Margarine, 20 Waggon Kartoffel, 1 Waggon Kakao, und einen Waggon Kohle. Jeder Waggon des Zuges trug ein Plakat mit der Aufschrift „Internationaler Gewerkschaftsbund, Spende für die Arbeiter Oesterreichs.“

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 31. Jänner 1920, Nr. 41.

Sitzungen im Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche Mittwoch und Donnerstag vormittag Sitzungen ab. Der Gemeinderat tritt am Freitag um 4 Uhr nachmittag zu einer Geschäftsitzung zusammen.

Strassenbahnverkehr durch die Ottakringerstrasse. Ab Dienstag werden die Züge der Linien J und J2 von der Montleartstrasse über die Ottakringerstrasse und Enekelstrasse zur Stadt geführt. Gleichzeitig wird ein Pendelverkehr zwischen der Montleartstrasse und dem Johann Nepomuk Bergerplatz eingerichtet.

Entfallende Sprechstunde. Wegen der Reise des VB. Winter nach Italien entfällt die Sprechstunde am Dienstag.

Deutsche Liebesgabenverteilung im 7. Bezirk. Die Verteilung der deutschen Liebesgaben im 7. Bezirk findet am Dienstag zwischen 3 und 5 Uhr im Amtshause Hermangasse an alle jene Personen statt, welche von der Polizei mit Zetteln und von der Frauenhilfsaktion mit Nummern betitelt wurden. Für die anderen Bezugsberechtigten wird der Zeitpunkt der Verteilung rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt gestalteten sich im Dezember ansehnlich ungünstig. Der Krankenstand und die Sterblichkeit waren relativ hoch. Vorherrschend waren die katarrhischen Erkrankungen der Atmungsorgane, die vielfach grippeartigen Charakter hatten. Die Infektionskrankheiten haben infolge starker Abnahme der Ruhr eine Verminderung erfahren. Die herrschende Epidemie von Masern und Keuchhusten kommt ziffermäßig nicht zum Ausdruck, da diese Erkrankungen nicht der Anzeigepflicht unterliegen. In Vergleich zum Vormonate sind fast alle Gruppen der wichtigsten Todesursachen in die Höhe gegangen, besonders aber Tuberkulose und die Krankheiten bei Kreislauf- und Atmungsorganen.

Kürzung der Petroleumquote. Infolge vollständigen Ausbleibens der polnischen Petroleumimporte und der durch die Verkehrsverhältnisse verursachten Unmöglichkeit anderweitig Petroleum zu verschaffen, ist ab Februar eine Herabsetzung der Petroleumzuweisung notwendig geworden. Es wird daher für Wohnungen 2/8 l, für Untermieter 1/8 l, für Heimarbeiter 4/8 l, für Geschäftslokale 2/8 Liter, für Stiegen und Gänge 1/8 l Petroleum ausgegeben. Als teilweiser Ersatz für die Kürzung erfolgt ab 9. Februar eine einmalige grössere Zuweisung von Kerzen, und zwar: für die auf Petroleumheizung angewiesenen Wohnungen 5 Stück, für Untermieter 3 Stück, für Heimarbeiter 5 Stück, und für Geschäftslokale 8 Stück, á 1/32 kg. Die Ausgabe der Kerzen hat gegen Abtrennung der linken oberen Ecke der Petroleumbezugskarte für Geschäftslokale (Aufdruck „137 bis“), für die übrigen Kategorien gegen Abtrennung des Kerzenabschnittes der Petroleumbezugskarte zu geschehen. Der Verkaufspreis für 1 Liter Petroleum beträgt K 5.20 und für eine Kerze zu 1/32 kg K 1.20.

Deutsche Liebesgabenverteilung im XIII. Bezirke. Die Verteilung der deutschen Liebesgaben für Familien bis zu drei Kindern findet im XIII. Bezirk, Diesterweggasse 23, für die Buchstaben A - O Dienstag, den 3. und P - Z Donnerstag den 5. Februar in der Zeit von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr statt. Mitzubringen sind Führerblatt, Einkaufschein, Meldozettel, Bestätigung der Staatsbürgerschaft. Samstag, den 7. erhalten Nachzügler und Pfründer die Liebesgaben. Pfründer haben das Pfründerbuch mitzubringen.

„Zewerba“. Ab Mittwoch 3/8 kg Mehl, 12 dkg Margarine, sonst die laufenden Artikel Margarine erst ab Donnerstag. Alle bei uns rayonierten Kunden werden dringendst ersucht, unsere Verbandszeitung vom 1. Februar d.J. im eigenen Interesse zu lesen.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Wien, 2. Februar 1920. - Nachmittagsausgabe.

Einstweilige Einstellung der Kinderzüge nach Holland und Süd-
deutschland. Das Verkehrsamt in München teilt telegrafisch mit,
dass die im Februar angesagten Kinderzüge Wien-Holland und Wien-
Süddeutschland in Passau und Salzburg wegen schwieriger Betriebs-
lage nicht übernommen werden können und daher bis auf weiteres
unterbleiben müssen.

Zur Volkszählung. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht,
dass zur Wahrung des Familiengeheimnisses die Wohnungsinhaber
die ausgefüllten Zählblätter mit dem Wohnungsbogen statt dem
Hauseigentümer direkt bei der Konskriptionsamtsabteilung des
mag. Bezirksamtes bis einschliesslich 3. Februar abgeben können.
